



# Unser Schinkel

## Sozialdemokratische Bürger:inneninformation

Februar 2025



Das Osnabrücker Klinikum am Heger Holz

### Keine Fusion von Klinikum und Niels-Stensen

In Berlin ist auf den letzten Metern der Ampel-Koalition noch die Krankenhausreform unseres Gesundheitsministers Prof. Karl Lauterbach verabschiedet worden. Diese Reform ist von den Kliniken in Osnabrück wie auch im ganzen Land lange erwartet worden, da mit ihr erstmals nicht über Fallpauschalen Gelder an die Kliniken verteilt werden, sondern beispielsweise auch Vorhaltekosten in die Finanzierung einfließen. Durch die Bildung sogenannter Leistungsgruppen werden zudem qualitativ und quantitativ gut aufgestellte Krankenhäuser gestärkt. Dies soll die Standards der medizinischen Versorgung deutlich verbessern.

„In Osnabrück haben wir mit dem kommunalen Klinikum Osnabrück und den katholischen Niels-Stensen-

Kliniken zwei große Gesundheitsversorger. Unser Ziel ist es, die Gesundheitsversorgung in Osnabrück für die Zukunft sicher, gut und bezahlbar auf die Beine zu stellen“, so SPD-Rats Herr Robert Alferink, der auch Mitglied im Aufsichtsrat des Klinikums Osnabrück ist. „Hierfür setzen wir uns im Rat, den Ausschüssen und im Aufsichtsrat des Klinikums aktiv ein. Auch Kooperationen zwischen Klinikum und Niels-Stensen sind für uns in dieser Gemengelage selbstverständlich. Eine Fusion aber, die den Charakter der beiden Häuser verwischt, die Defizite beider Kliniken schlichtweg nur addiert und damit im schlimmsten Fall die jährlichen Fehlbeträge des katholischen Hauses auf den Steuerzahler umlegt, lehnen wir entschieden ab.“



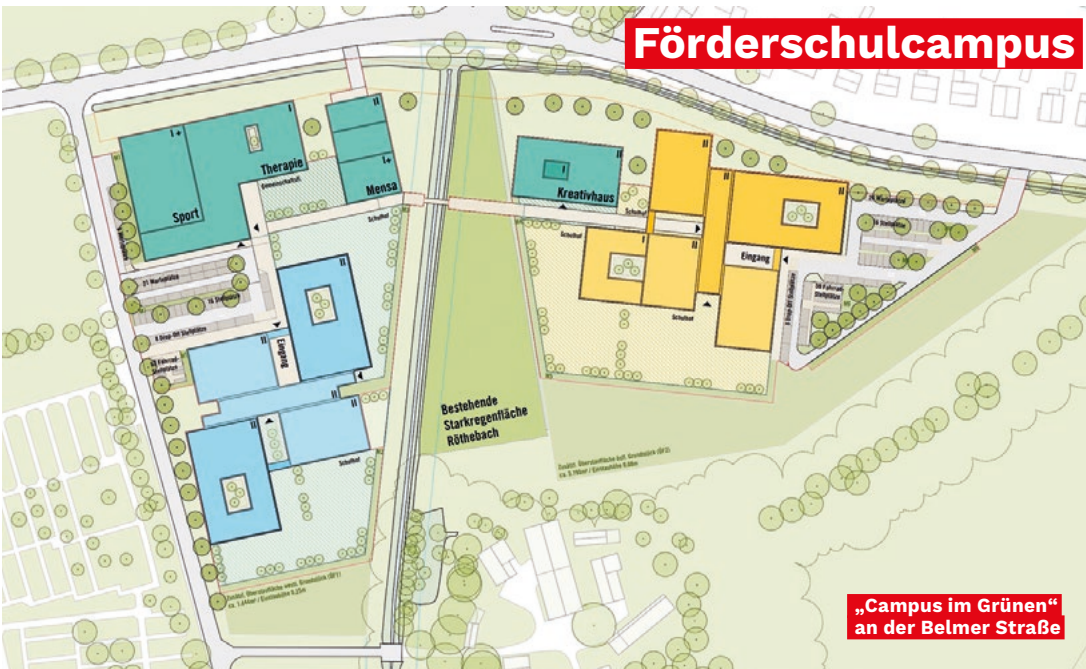
Winter am Schinkelberg

### Am Ickerweg geht es bald los

Der Ickerweg wird im Jahr 2025 endlich saniert. Der im Dezember 2024 verabschiedete Investitionshaushalt für 2025 sieht die erforderlichen Finanzmittel vor. Die SPD Schinkel zeigt sich erfreut, dass der stetige Hinweis auf den schlechten Straßenzustand im Schinkel nun hier auch Früchte trägt.



Der Schlagloch-Parcours gehört bald der Vergangenheit an



### Förderschulcampus

„Campus im Grünen“ an der Belmer Straße

In Schinkel-Ost sollen die Förderschulen Montessori- (Schwerpunkt Geistige Entwicklung) und Anne-Frank-Schule (Schwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung) für einen voraussichtlich niedrigen dreistelligen Millionenbetrag neu gebaut werden. Die Kosten für den Bau teilen sich Stadt und Landkreis Osnabrück.

Beide Förderschulen sind an ihren bisherigen Standorten stark sanierungsbedürftig, eine Sanierung lohnt sich wirtschaftlich nicht. Aktuell läuft eine umfangreiche Bürgerbeteiligung. Kritik ruft hervor, dass das Plangebiet in einem Grünen Finger liegt. Die Mehrheitsgruppe im Rat aus SPD, Grünen und Volt hatte aber bereits bei Verabschiedung des Stadtentwicklungsprogramms, das erstmals auch den Schutz der Grünen Finger beinhaltet, genau diese Fläche vorsorglich für die Bebauung freigegeben.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
am 23. Februar ist Bundestagswahl. Sie entscheiden darüber, wer unser Osnabrück und die Umlandgemeinden in Berlin vertritt. Ich bin Thomas Vaupel, 44 Jahre jung, in Osnabrück aufgewachsen, glücklich verheiratet und Vater von vier Töchtern.

Mancher kandidiert für den Bundestag, um in Berlin Fuß zu fassen. Ich kandidiere, um meine Erfahrungen aus Berlin und Brüssel – als Referent der SPD-Bundestagsfraktion und als stellvertretender Generalsekretär der europäischen Sozialdemokratie – für meine Heimat Osnabrück in die Waagschale zu werfen. Dafür, dass Sie eine starke Stimme im Bundestag haben!

**Was mir dabei wichtig ist:**

**Zuallererst Zuversicht!** Die darf uns trotz aller Kriege und Krisen nicht verloren gehen. Ich will, dass auch die Generation meiner vier Töchter optimistisch in die Zukunft blicken kann. Damit das gelingt, brauchen wir vor allem eins: mutige Zukunftsinvestitionen! In Bildung, gute Arbeit, in unsere Betriebe und Industrie, in Klimaschutz, Digitalisierung, die öffentliche Sicherheit und vieles mehr.

Gerade die Städte und Gemeinden brauchen dabei mehr Luft zum Atmen. Es muss möglich sein, die wichtigsten



» **Ein starker  
Kandidat für  
meine  
Heimat** «

**THOMAS  
VAUPEL**

**Ihr Bundestags-  
kandidat**

**Boris Pistorius**

**SPD** Soziale  
Politik für  
Dich.

Dinge gleichzeitig anzupacken: unsere Schulen modernisieren, kostenlose Krippenplätze an-

bieten, den ÖPNV ausbauen, eine gute Gesundheitsversorgung sicherstellen, das

VFL-Stadion, den Neumarkt und das Theater sanieren. Und wir brauchen eine Politik, die den Wirtschafts- und Industriestandort Osnabrück stärkt – indem wir wettbewerbsfähige Strom- und Energiepreise und gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Industrie und Mittelstand sicherstellen.

**Ganz wichtig ist mir zudem: Respekt!** Ohne Respekt voreinander fliegt unsere Gesellschaft auseinander. Respekt meint, dass Unternehmensführungen nicht ihre eigenen Managementfehler auf die Beschäftigten abwälzen; sondern auch in schwierigen Zeiten zu einer Sozialpartnerschaft auf Augenhöhe stehen. Respekt meint, dass niemand von Lebenshaltungskosten überfordert wird, gerade bei Lebensmitteln und Energie müssen wir den Preisanstieg stoppen. Respekt meint, dass stabile Renten die Anerkennung für eine Lebensleistung sind und keine Almosen. Respekt meint auch, dass junge Eltern nicht zwischen Familie und Beruf aufgerieben werden, sondern beides miteinander vereinbaren können.

Dafür will ich mich ins Zeug legen – mit Zuversicht und Kompetenz. Als Ihr Bundestagsabgeordneter.

Mit herzlichem Gruß

*Thomas Vaupel*



**Osnabrücker**



**Familienmensch**



# GUT VERNETZT...

„Die Region Osnabrück hätte mit Thomas Vaupel einen kompetenten Abgeordneten, der bestens in Berlin und Brüssel vernetzt ist.“

Hans-Jürgen Fip  
von 1991 bis 2006 Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück



Thomas Vaupel  
Lengericher Landstraße 19b, 49078 Osnabrück  
E-Mail: info@thomasvaupel.de

 @thomas\_vaupel.spd [www.thomasvaupel.de](http://www.thomasvaupel.de)

Alle Infos über mich:



<https://linktr.ee/thomas.vaupel>

Hier können Sie mich unterstützen:



<https://www.thomasvaupel.de/unterstuetzen/>

# GEGENÜBERSTELLUNG

	DAFÜR STEHT DIE SPD	DAFÜR STEHT DIE MERZ / MIDDELBERG-CDU
<b>Bildung</b>	Moderne und sanierte Kitas und Schulen mit kostenlosem Mittagessen.	Middelberg-Vorschläge für Kürzungen bei Schulprogrammen.
<b>Steuern</b>	Entlastungen für die 95%, für Familien mit mittleren und niedrigen Einkommen.	Steuersenkung vor allem für das obere 1%, für Spitzenverdiener.
<b>Wirtschaft</b>	10% Made-in-Germany-Bonus, gezielt für Investitionen und Arbeitsplätze in Deutschland.	Steuerentlastungen für Unternehmen, die weder gegenfinanziert noch zielgerichtet sind.
<b>Investitionen</b>	Ein Deutschlandfonds, mit dem wir unser Land renovieren, und eine Reform der Schuldenbremse.	100-Milliarden-€-Loch ohne Gegenfinanzierung. Das heißt weniger für Bildung, Zukunft, Bundeswehr.
<b>Rente</b>	Eine stabile Rente für alle Generationen, mit Rentenniveau dauerhaft bei 48% und Rente nach 45 Jahren.	Kein Konzept für 48% Rentenniveau und Wackeln bei der Rente nach 45 Jahren.
<b>Mindestlohn</b>	15 € Mindestlohn ab 2026 für 7 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	Keine Anhebung des Mindestlohns.
<b>MwSt.</b>	Mehrwertsteuersenkung auf Lebensmittel.	Mehrwertsteuersenkungen nur auf Restaurantbesuche.
<b>Gesundheit / Pflege</b>	Ein Deckel für Pflegekosten bei 1.000 €, der Überforderung verhindert.	Mehr „Markt“ und „Eigenverantwortung“ bei Gesundheit und Pflege.
<b>Finanzierung</b>	Faire Besteuerung von Erbschaften, Milliardenvermögen, Kapitaleinkünften.	Kürzungen bei den Arbeitslosen.
<b>Mieten</b>	Unbefristete Verlängerung der Mietpreisbremse.	Keine eindeutige Haltung zur Zukunft der Mietpreisbremse.



AM 23.02. BEIDE STIMMEN FÜR DIE SPD

**SPD** Soziale Politik für Dich.



## Neujahrsempfang der SPD Osnabrück mit Teilnahmerecord

Am 8. Januar 2025 veranstaltete die SPD Osnabrück ihren Neujahrsempfang im Theater Osnabrück. Neben vielen Genossinnen und Genossen begrüßte der SPD-Vorsitzende Robert Alferink unter den über 200 Gästen auch viele Betriebs- und Personalräte, Vertreter von Rettungs- und Hilfsdiensten, Gewerkschafter und Kirchenvertreter sowie Unternehmerinnen und Unternehmer. Die Teilnehmerzahl lag damit noch einmal deutlich höher als in den Vorjahren.

In seiner Begrüßung stellte Alferink heraus, dass die SPD in Osnabrück auch trotz der schwierigen Haushaltslage keinen Kahlschlag bei sozial-, kultur-, sport- und schulpolitischen Projekten mittragen werde.

Als Höhepunkt des Abends stellte SPD-Bundestagskandidat Thomas Vaupel seine Vision einer sozial- und bildungspolitischen Arbeit im Deut-

schen Bundestag vor. Unter anderem in der Haushalts- und Bildungspolitik gebe es deutliche Unterschiede zwischen dem politischen Mitbewerber Middelberg von der CDU und ihm.

In Zeiten von Angriffen auf Wahlkampf helfer und Parteimitglieder müsse man fernab der politischen Diskussion mit Respekt und Rücksicht miteinander umgehen. Vaupel rief alle Parteimitglieder zu einem engagierten Wahlkampf auf und betonte sein Ziel, das Direktmandat im Wahlkreis 39 zu erobern.

In weiteren Reden betonte die SPD-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat, Susanne Hamburger dos Reis, die wichtigen Herausforderungen beim bezahlbaren Wohnraum und der von der Osnabrücker SPD angestrebten Beitragsfreiheit für Krippen und Horte. Tiemo Wölken, Osnabrücker Europaabgeordneter, ordnete die Entwicklungen in Österreich und den USA ein.



Über 200 Gäste im Theater

## Carsharing in Osnabrück und im Schinkel

Sicher sind die silbergrauen Autos mit der Aufschrift „stat-k“ oder die blau-weiß-roten VW-Ups mit der Aufschrift „flow-car“ schon vielen aufgefallen. Sie alle gehören dem Osnabrücker Carsharing-Verein, den es seit 1991 in Osnabrück gibt und der „die organisierte, gemeinsame Nutzung von Kraftfahrzeugen durch einen unbestimmt großen Personenkreis“ betreibt – so eine der Definitionen für das Carsharing. In Osnabrück sind es mittlerweile 5900 Personen, die zumeist kein eigenes Auto fahren, sondern bedarfsweise im Zeitalter des Internets über eine App auf nunmehr ca. 200 Fahrzeuge in Osnabrück zurückgreifen. Der Fuhrpark reicht dabei von günstigen Kleinwagen über Mittelklasse-Autos

bis zum Kleintransporter und bietet damit seinen Mitgliedern situationsgerechten und unkomplizierten Zugriff auf eine breite Modellpalette. Das stetige Wachstum an Mitgliedern und Fahrzeugen führt auch zu einem Zuwachs an öffentlichen Stellplätzen von Carsharing-Autos – auch im Schinkel. Allein 2024 kamen 25 neue Stellplätze hinzu. Für 2025 sind weitere 15 ins Auge gefasst.

Wer sich konkreter über das Autoteilen in Osnabrück informieren möchte, kann das unter [www.stadtteilauto.info](http://www.stadtteilauto.info) tun oder das Informationsbüro am Neumarkt bei den Stadtwerken aufsuchen. Carsharing leistet damit schon heute einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.



Carsharing, das Angebot wächst stetig



SPD-Bundestagskandidat Thomas Vaupel

Stephan Soldanski, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Osnabrück, berichtete zudem aus den Verhandlungen mit VW zum Werk Osnabrück.



SPD-Unterbezirksvorsitzender Robert Alferink

Im Anschluss tauschten sich die Anwesenden bei Currywurst und Getränken zu den aktuellen politischen Entwicklungen aus.

## Adventszeit im Schinkel



Vorweihnachtliche Stimmung unterm SPD-Schirm

Am 18. Dezember lud die SPD Schinkel zu einem „Schneeballzielwurf“-Wettkampf für Jung und Alt ein; viele kamen trotz Schmuddelwetter. Am Ende der Rappstraße konnte man sein Geschick unter Beweis stellen und es gab natürlich auch

die Gelegenheit zum Austausch. Es war die 18. Station des lebendigen Adventskalenders, der quer durch den Schinkel täglich „ein Türchen“ öffnete, das durch Ehrenamtliche organisiert und vom Quartiersmanager Tom Herter koordiniert wurde.

## Kleiner Wahlkampf helfer

Etwas freie Zeit, es ist Wahlkampf, aber alleine? – Da haben wir in der SPD Schinkel den Ein-Personen-Wahlkampf. Die Idee kam der stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzenden Antje Schwarz, als sie einen großen Rucksack geschenkt bekam. „Ich fand keine Nutzung für mich und so kam mir die Idee, dass man ihn gut mit Wahlkampf-

materialien füllen könnte.“ Gedacht und getan: Mit ihrem Vorsitzenden Dirk Koentopp wurde der Rucksack mit Kugelschreibern, Blöcken, Artikeln für Kinder und politischem Informationsmaterial über den Ortsverein und die Bundestagswahl befüllt. Natürlich auch mit Beitrittserklärungen für das spontane Neumitglied.



Der SPD-Rucksack im Bundestagswahlkampf das erste Mal im Einsatz

### Impressum:

SPD-Ortsverein Schinkel, Dirk Koentopp (Vors.)  
Lengericher Landstraße 19b, 49078 Osnabrück  
[info@unser-schinkel.de](mailto:info@unser-schinkel.de)  
[www.unser-schinkel.de](http://www.unser-schinkel.de)

### Fotos:

SPD-Ortsverein Schinkel,  
ASTOC Architects and Planners GmbH,  
Klinikum Osnabrück GmbH, Pixabay.com

